

A. Zur Chronik der Schule.

Das Schuljahr 18⁶⁹/₇₀ wurde am Freitag den 8. October früh 8 Uhr mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht und einer kurzen Ansprache des Rectors eröffnet, an welche derselbe die Einführung der neu aufgenommenen Schüler und die Mittheilung der in Folge abgehaltener Nachprüfungen beschlossenen nachträglichen Verfestungen angeschlossen.

Der Unterricht des ersten Schul-Quartals endigte am Donnerstag den 23. December mit einer vom Herrn Candidaten Evertsbusch gehaltenen Schlussandacht. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 3. Januar 1870 excl., so daß mit der Morgenandacht dieses Tages der Unterricht wieder aufgenommen wurde.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine aus Gesang und Declamation der Schüler und aus einer Festrede des Herrn Rector Philippi bestehende Schulfeier festlich begangen.

Das Winterhalbjahr wurde am 12. April mit Austheilung der Semesterzeugnisse und einer gemeinschaftlichen Andacht geschlossen; das Sommerhalbjahr begann am 2. Mai. Während der Pfingstwoche wurde im Einflange mit den gesetzlichen Bestimmungen der Unterricht ausgesetzt, indem die Osterferien um $\frac{1}{2}$ Woche verkürzt waren.

Der Gesundheitszustand der Schüler, besonders der unteren Classen, war in den rauhen Wintermonaten weniger befriedigend, als in früheren Jahren, so daß der regelmäßige Fortgang des Unterrichts mannigfach erschwert wurde. Eine größere Störung trat in demselben dadurch ein, daß Referent Mitte März von einer schweren Krankheit befallen wurde, deren Nachwehen ihn für den ganzen Rest des Schuljahres an der Wiederaufnahme seines Unterrichts verhinderten, bis Anfang Juli sogar von der Leitung der Anstalt fern hielten. Seine Vertretung im Unterrichte des Sommerhalbjahrs wurde nach einem von der königlichen Regierung zu Düsseldorf genehmigten Plane in dankenswerther Bereitwilligkeit von den Mitgliedern des Lehrer-Collegii übernommen. Die interimistische Leitung der Anstalt wurde von der Behörde dem Herrn Rector Philippi übertragen.

B. Lehrverfassung.

I. Vertheilung des Unterrichts.

N ^o	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.		Sa. St.
							1. u. 2. Abth.	3. Abth.	
1	Dr. Schumann, Rector.	Mathem. 5 Physik 3		Geometrie 2	Latein 6				16
2	Rector Philippi, Ordinarius der Secunda.	Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 4		Franz. 5				20
3	Schirlich.	Chemie und Naturgesch. 3	Mathem. u. Rechnen 6	Rechnen 4		Latein 8			25
Turnen 4									
4	Berres, Ordina- rius der Quarta.	Deutsch 3 Latein 4		Latein 6 Franz. 5 Geschichte u. Geogr. 4					22
5	Evertsbusch, Ordinarius der Tertia.	Ev. Rel. 2 Geschichte u. Geogr. 3	Ev. Rel. 2 Geschichte u. Geogr. 4 Latein 5 Deutsch 3	Ev. Rel. 2 Deutsch 3					24
6	Schrey.		Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Geogr. 2 Deutsches Dictat 1			9
7	Richter, Ordina- rius der Quinta.	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Rechnen 4 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr. 3	Zeichnen 2 Deutsch u. Geschichte 5			24
8	Scheer, Ordina- rius d. Sexta.			Schreiben 2	Ev. Rel. 3 Schreiben 2 Singen 1	Ev. Rel. 3 Rechnen 5 Schreiben 3 Singen 1	Rechnen 6		28
Singen 2									
9	Dicke, Lehrer d. Vorschule.						Evang. Religion 3 Schreiben 4 Singen 1 Deutsch 10	Deutsch 7 Rechnen 4	29
10	Hoeningen, Caplan.	Kath. Religion 2			Kath. Religion 2		Kath. Religion 2		6

Vorstehende Unterrichtsvertheilung ist im Sommerhalbjahr wegen der Vertretung des Referenten (siehe Chronik) mehrfach modificirt worden.

II. Uebersicht der im Schuljahr 18⁶⁹/₇₀ durchgenommenen Lehrpenja.

Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius Philippi.

Ev. Religionslehre 2 St., Candidat Evertsbusch. Reformationsgeschichte. Lectüre newtestamentlicher Briefe; an sie angeknüpft die Hauptpunkte der christlichen Glaubenslehre, speciell die Christologie. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder und deren Dichter.

Deutsch 3 St., Berres. Lectüre der Jungfrau von Orleans von Schiller, ausgewählter Prosa von Göthe und Schiller'scher Gedichte. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Stylistik; Synonymik und Wortbildungslehre. Uebungen im Definiren und Disponiren; monatlich ein deutscher Aufsatz (Themata siehe unten unter IV).

Latein 4 St., Berres. Die wichtigsten Regeln der Syntax wiederholt und erweitert nach Siberti. Uebersetzen von Caesar b. Gallicum Lib. VI und I und Ovid Metam. IV. 563—789, VIII. 612—726, V. 346—571, wovon ungefähr 100 Verse memorirt wurden. Kenntniß des Hexameters. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, jede 4. Arbeit ein Extemporale.

Französisch 4 St., Philippi. Ergänzende Repetitionen aus der Grammatik nach Plöb (Syntax des Artikels, Adjectivs und Adverbs, das Pronomen, Concordanz des Verbs mit dem Subject). Wöchentlich ein Exercitium, jede 3. Arbeit ein Extemporale. Uebersetzen aus Ideler und Nolte Th. 1 und Besprechung des Gelesenen in französischer Sprache; Phraseologie.

Englisch 3 St., Philippi. Grammatische Uebungen aus der Schulgrammatik von Degenhardt (der anomale Theil der Grammatik, Syntax des erweiterten und zusammengesetzten Satzes). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, jede 3. Arbeit ein Extemporale. Lectüre von Schütz, historical series III (ancient history); Memoriren geeigneter Abschnitte, Phraseologie.

Geographie und Geschichte 3 St., Evertsbusch. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1815 nach Beck. Geographische Repetitionen.

Mathematik und Rechnen 5 St., Dr. Schumann. Repetition und Ergänzung der Planimetrie, ebene Trigonometrie nach Schumann. Uebung im Lösen planimetrischer Aufgaben in analytisch-synthetischer Methode mit geometrischer und algebraischer Analysis; alle 14 Tage eine mathematische Arbeit — 2 St. Wissenschaftliche Begründung des arithmetischen Pensums der Tertia, die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, von den Proportionen und Progressionen nebst Zinsseszins- und Rentenrechnung nach Schumann — 2 St. Wechselrechnung und zusammengesetzte Waarencalculation nach Kleinpaul — 1 St.

Naturwissenschaften 6 St., Dr. Schumann und Schirlig.

Physik 3 St., Dr. Schumann. Electricität und Magnetismus, Wärmelehre nach Koppe.

Chemie 2 St., Schirlig. Lehre von den Metalloiden und Leichtmetallen nach Schorn.

Naturgeschichte 1 St., Schirlig. Zoologische und botanische Systematik, Anfänge der Mineralogie.

Tertia. Ordinarius Evertsbusch.

Ev. Religionslehre 2 St., Evertsbusch. Lectüre messianischer und prophetischer Stellen des alten Testaments und ausgewählter Psalmen, Bibelkunde. Lectüre der Bergpredigt und der Apostelgeschichte; an letztere angeknüpft Mittheilungen über Ausbreitung der christlichen Kirche und ihre Reformation. Das Kirchenjahr; Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St., Evertsbusch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Pausfiek; damit verknüpft die allernothwendigste Belehrung über Versmaß und allgemeine metrische Gesetze, Wortbildungslehre. Mündliche und schriftliche Uebung im Reproduciren und Umformen; Anleitung zur Auffindung der Disposition gelesener Stücke und zum eigenen Disponiren, alle 14 Tage ein Aufsatz. Freie Vorträge aus dem Gebiete der Geschichte.

Latein 5 St., Evertsbusch. Erweiternde Repetition der Casuslehre, Wiederholungen aus der Formenlehre; die Conjunctionen und die wichtigsten Participialconstructions, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Alles in bestimmt festgesetzter Auswahl nach Siberti. Wöchentliche Exercitien aus Meiring Uebungsbuch 1, jede 3. Arbeit ein Extemporale. Lectüre von C. Nepos, Miltiades, Phocion, Datames und von Caesar b. gallicum Lib. I.

Französisch 4 St., Philippi. Repetition der unregelmäßigen Verben. Plöz Schulgrammatik Abschnitt 3—6 incl. Wöchentlich ein Exercitium, jede 3. Arbeit ein Extemporale. Uebungen, gesprochenes Französisch zu verstehen und nach dem Gehör in's Deutsche zu übersetzen. Memoriren kleiner Sätze, Verse und Fabeln; Phrasologie. Lectüre von Michaud, histoire de la troisième croisade.

Englisch 4 St., Philippi. Regeln über Aussprache und Orthographie mit vielfachen mündlichen und schriftlichen Uebungen. Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Degenhardt, Elementarbuch. Wöchentlich ein Exercitium, jede 3. Arbeit ein Extemporale oder Dictat. Memoriren geeigneter poetischer und prosaischer Stellen. Mit den Obertertianern Uebungen, gesprochenes Englisch nach dem Gehör in's Deutsche zu übersetzen.

Geschichte und Geographie 4 St., Evertsbusch. Deutsche Geschichte bis zum 30 jährigen Kriege, preussische Geschichte bis 1815 im Anschluß daran, nach Beck und Pütz Grundriß, 2 St. Topisch-politische Geographie von Deutschland, speciell Preußen nach Seydlitz, 2 St.

Mathematik und Rechnen 6 St., Schirlitz. Planimetrie bis zur Flächenmessung excl. nach Schumann. Uebung im Beweisen leichter Lehrsätze und im Lösen leichter Constructionsaufgaben durch geometrische Dexter, Verwandlungsaufgaben nach Gandner und Junghans Th. 1. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale, 2 St. Uebersicht über die verschiedenen Rechnungsarten, 4 Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Elemente der Potenzlehre und der Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten nach Schumann, 2 St. Wurzelausziehen; Kettenrechnung, Münzrechnung und einfache Waarencalculationen nach Kleinpaul, 2 St.

Naturgeschichte 2 St., Schrey. Im Winter: Allgemeine Uebersicht über die Klassen des Thierreichs, Systematik der wirbellosen Thiere, speciell der Insecten nach Schilling. Im Sommer: Systematik der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien.

Quarta. Ordinarius Verres.

Ev. Religionslehre 2 St., Evertsbusch. Im Winter: Kurze Uebersicht über die Bücher des alten Testaments. Lectüre wichtiger Capitel über den alttestamentlichen Gottesdienst und solcher historischer Abschnitte, aus denen der Zusammenhang der Geschichte des israelitischen Volks erkennbar ist; dabei Repetition der biblischen Geschichte. Geographie von Palästina. Im Sommer: Das Leben Jesu synoptisch nach den Evangelien, angeknüpft an Lectüre passender Abschnitte derselben, dabei Repetition der biblischen Geschichte. Das Kirchenjahr; Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St., Evertsbusch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief, mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts, Memoriren von Gedichten. Im Anschluß an das Lesebuch: der zusammengesetzte Satz, die Conjunctionen, Interpunctionslehre, Mittheilungen aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Charakters.

Latein 6 St., Verres. Wiederholung der Formenlehre; Lernen unregelmäßiger Verbalstammzeiten; accusativus cum infinitivo, ablativus absolutus, das Wichtigste aus der Casuslehre in bestimmter Auswahl nach Siberti. Wöchentlich ein Exercitium aus Meiring Uebungsbuch Th. 1 oder ein Extemporale.

Französisch 5 St., Verres. Repetition des Pensums der Quinta. Plöz Elementarbuch Abschn. 5 und Plöz Schulgrammatik Abschnitt 1 und 2 (unregelmäßige Verben). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale resp. orthographisches Dictat.

Geschichte und Geographie 4 St., Verres. Alte Geschichte in kurzem Abriß nach Beck, 2 St. Topisch-politische Geographie von Europa nach Seydlitz, 2 St.

Mathematik und Rechnen 6 St. Planimetrie bis zur Kreislehre nach Schumann, 2 St., Dr. Schumann. Rechnen: Erweiternde Repetition des Pensums der Quinta nach Kleinpaul. Decimalbrüche, Rabatt- und Terminrechnung, Mischungsrechnung nach Kleinpaul. 4 St., Schirlitz.

Naturgeschichte 2 St., Schrey. Im Winter: Systematik der Wirbelthiere, Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Unterscheidung der Gattungen der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, Linné'sches System.

Quinta. Ordinarius Richter.

Ev. Religionslehre 3 St., Scheer. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn (20 ausgewählte Abschnitte möglichst wörtlich). Sprüche und 6 neue Kirchenlieder. Memoriren des apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Vaterunsers und der Einsetzungsworte der Sacramente.

Deutsch 4 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten; die Lehre vom erweiterten Satz und seinen Wortarten, speciell auch von den Präpositionen und vom Pronomen, im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Dictate, wechselnd mit schriftlicher Wiedergabe vorgetragener Erzählungen.

Latein 6 St., Dr. Schumann. Repetition des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala und defectiva, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Präpositionen, Infinitive und Participien nach Scheele's Vorschule Th. 1 S. 25 bis zu Ende. Uebersetzen und Memoriren äsopischer Fabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch 5 St., Philippi. Plöz Elementarbuch, Abschnitt 1-4 incl.; von Weihnachten ab alle 8 Tage ein Extemporale oder Dictat.

Geschichte und Geographie 3 St., Richter. Abgerundete Bilder bedeutender Persönlichkeiten und Facta aus dem ganzen Gebiete der Geschichte, 1 St. Topisch-politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Seydlitz, 2 S.

Rechnen 4 St., Richter. Repetition der Bruchrechnung, besonders an den eingekleideten Aufgaben über Multiplication und Division der Brüche in Fölsing I. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit Reduction auf die Einheit, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung nach Fölsing II.

Naturgeschichte 2 St., Schrey. Im Winter: Repräsentanten der wichtigsten Thierfamilien, speciell der Wirbelthiere. Im Sommer: Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien.

Sexta. Ordinaris Scheer.

Ev. Religionslehre 3 St., Scheer. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn (20 ausgewählte Abschnitte möglichst wörtlich). Im Anschluß daran wurden memorirt die Gebote und der erste Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Sprüche, 8 festgesetzte Kirchenlieder.

Deutsch und Geschichte 5 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten; der einfache Satz mit Object und seine Redetheile, Satzverwandlungen, Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen aus dem griechischen und römischen Alterthum; wöchentliche Dictate. — Dazu 1 Stunde Dictat, Schrey.

Latein 8 St., Schirlitz. Declination des Substantivs und Adjectivs, Hauptgenusregeln, Pronomina, sum und die 4 Conjugationen nach Scheele Vorschule Th. 1 bis S. 25 incl. Von Weihnachten ab wöchentlich ein Extemporale.

Geographie 2 St., Schrey. Uebersicht über die allgemeinen Verhältnisse der Erde und der einzelnen Erdtheile nach Seydlitz Abschnitt 1.

Rechnen 5 St., Scheer. 4 Species in benannten Zahlen, Resolviren und Reduciren repetitorisch; Bruchrechnung nach Fölsing Th. 1.

Katholische Religionslehre.

a) Obere Abtheilung 2 St., Hoeningen. Ueber den Begriff und die Quellen des Glaubens. Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Die Lehre von der Erbsünde. Kirchengeschichte von Christus bis auf Karl den Großen nach Siemers. Ausgewählte Stücke des alten und neuen Testaments nach Schumacher.

b) Untere Abtheilung 2 St., Hoeningen. Von den Gnadenmitteln nach Deharbe's großem Katechismus. Die Erhöhung und Verherrlichung Jesu, die Ausbreitung seiner Kirche unter den Aposteln. Biblische Geschichte von der Zeit der Könige bis auf Christus, nach Schumacher.

Technische Fertigkeiten.

a) Zeichnen.

Sexta 2 St., Richter. Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Elementarische Vorübungen zum Zeichnen von Ornamenten und Blattformen.

Quinta 2 St., Richter. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens nach Drathkörpern. Freihandzeichnen. Einfache Ornamente nach Vorzeichnungen oder Wandtafeln.

Quarta 2 St., Richter. Weitere Entwicklung der Perspective. Uebung im Zeichnen von Arabesken, Thieren, Köpfen und ganzen Figuren, nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen.

Tertia und Secunda 2 St., Richter. Dasselbe.

b) Schreiben.

Sexta 3 St., Quinta 2 St., Quarta 2 St., Scheer.

c) Singen 4 St., Scheer.

1. Abtheilung 2 St. Notenkenntniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und Liedern aus den vierstimmigen Chorliedern von W. Greff.

2. Abtheilung 2 St. Notenkenntniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und zweistimmigen Liedern aus Hartmann Cursus 1.

Gymnastische Uebungen.

Wegen Mangels eines geeigneten Locals mußte das Winterturnen ausgefetzt werden, während im Sommer unter Leitung des Herrn Schirlik wöchentlich 4 Stunden geturnt wurde; es waren dabei die Schüler so in 2 Abtheilungen getheilt, daß jeder nicht dispensirte Schüler wöchentlich an 2 Turnstunden Theil nahm. Der Ausfall des Unterrichts im Winter muß als ein großer Uebelstand bezeichnet werden, und es ist deshalb dringend zu wünschen, daß die schon länger beabsichtigte Erbauung einer Turnhalle möglichst bald zur Ausführung komme.

Vorschule.

1) Religionslehre; a) evangelische, (Abth. 1—3) 3 St., Dicke. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Zahn. Sprüche, Liederverse. b) katholische, 2 St., Hoeningen. Von den Geboten und deren Uebertretung nach dem Diözesenkatechismus. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Schumacher.

2) Deutsche Sprache; a) Untere Abtheilung 7 St., Dicke. Kenntniß der Laute und ihrer Zeichen, Lesen und Schreiben von Wörtern, im Anschluß an die Fibel von Haesters. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. b) Mittlere und obere Abtheilung 10 St., Dicke. Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Auswendiglernen kleiner Gedichte, Uebung im Wiedererzählen, Lehre von den Wortarten; Alles im Anschluß an das Lesebuch von Diecke, Stufe 1. Vielfache orthographische Uebungen und wöchentlich ein Dictat zur Correctur.

3) Rechnen. Untere Abtheilung 4 St., Dicke. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—100. Multipliciren im Zahlenkreise von 1—30. Mittlere und obere Abtheilung 6 St., Scheer. Die 4 Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen.

4) Schreiben. Die 3 Abtheilungen combinirt, 4 St., Dicke.

5) Singen. Die 3 Abtheilungen combinirt, 1 St., Dicke. Choräle und kleine Volkslieder.

III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlicher Stundenzahl.

Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religionslehre, evangelische	2	2	2	3	3
katholische	2		2		
Deutsch	3	3	3	4	6 (incl. Gesch.)
Latein	4	5	6	6	8
Französisch	4	4	5	5	—
Englisch	3	4	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	4	4	3	2 (f. Deutsch.)
Naturwissenschaften	6	2	2	2	—
Mathematik und Rechnen	5	6	6	4	5
Schreiben	—	—	2	2	3
Zeichnen	2		2	2	2
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Singen und Turnen)	32	32	32	31 (30)	29 (28)

Vorschule.

Lehrgegenstände.	1. u. 2. Abtheil.	3. Abtheilung.
Religionslehre, evangelische	3 Stunden	
„ „ katholische	2 Stunden	
Deutsch	10 Stunden	7 Stunden
Schreiben	4 Stunden	
Rechnen	6 Stunden	4 Stunden
Singen	1 Stunde	
Summa der wöchentl. Stunden (excl. Turnen)	24 (23) Stunden	19 (18) Stunden

IV. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

- 1) Das Wasser im Dienste des Menschen.
- 2) Am Morgen.
- 3) *Dici beatus.*
Ante obitum nemo supremaeque funera debet. (Chrie.)
- 4) Was erzählt der Rhein?
- 5) Gebirgsland und Ebene.
- 6) Der Frühling ein Bild der Jugend (Klassenarbeit).
- 7) Ist der Reichthum ein Glück zu nennen?
- 8) Undank ist der Welt Lohn.
- 9) Die Kraniche des Ibykus.
- 10) Lob des Eisens (Klassenarbeit).

V. Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

- 1) Religion: a) evangelische: Zahn's biblische Historien; b) katholische: Schumacher's bibl. Geschichte, Siemers Kirchengeschichte.
- 2) Deutsch: Die Lesebücher von Hopf und Paulsief für Sexta bis Tertia incl.
- 3) Latein: Scheele, Vorschule Th. 1, Siberti lat. Grammatik, Weiring Übungsbuch Th. 1.
- 4) Französisch: Pöly Elementarbuch und Schulgrammatik; Michaud histoire de la troisieme croisade, Ideler und Nolte Th. 1.
- 5) Englisch: Degenhardt Grammatik Cursus 1 und 2; Schütz, historical series III.
- 6) Geographie und Geschichte: Seydlitz, Schulgeographie; Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte und Pütz, Grundriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte.
- 7) Rechnen und Mathematik: Fölsing Rechenbuch Th. 1 u. 2; Kleinpaul Rechenbuch; Schumann Lehrbuch der Mathematik Th. 1-4; Heiß arithmetische Aufgabensammlung; Gaudtner und Junghans Theil 1.
- 8) Naturwissenschaften: Koppe Physik, Dr. Schorn Chemie, Schilling Naturgeschichte des Thierreichs.
- 9) Gesang: Hartmann Gesangunterricht und Greef Chorlieder.

C. Auszug aus den im Schuljahr 18⁶⁹/₇₀ eingegangenen Verfügungen der vorgesehnten Königlichen Behörden.

- 1) Genehmigung des Gebrauchs von Schülz, historical series III (ancient history) in Secunda. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 5. October 1869.
- 2) Verfügung in Betreff der Betheiligung der Bürgerschule an der Feier des außerordentlichen Votages am 10. November. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 4. November 1869.
- 3) Statistische Angaben über die an der Anstalt beschäftigten Elementarlehrer werden eingefordert. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 25. November 1869.
- 4) Mittheilung einer Verfügung des Königlichen Unterrichtsministerium, betreffend die allmälige Vorbereitung des künftigen Gebrauchs der neuen Maße und Gewichte und ihre Berücksichtigung im Rechenunterricht der Bürgerschule. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 30. December 1869.
- 5) Empfehlung der „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften von Prof. Siebel“ von Seiten des Unterrichtsministerium. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 17. Januar 1870.
- 6) Empfehlung der „Sammlung der Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen über das Turnwesen in Preußen, von Dr. Euler und Eckler“. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 25. Januar 1870.
- 7) Empfehlung des 2. Theils des Werkes „das höhere Schulwesen in Preußen, vom Geheimen-Rath Dr. Wiese“. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 1. Februar 1870.
- 8) Gypsvorlagen zum Unterricht im Freihandzeichnen, hergestellt von der polytechnischen Schule zu Dresden, werden empfohlen. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 21. Februar 1870.
- 9) Das Unterrichtsministerium übersendet das Programm der Ausstellung für Zeichenunterricht zu Berlin und empfiehlt Betheiligung an der Ausstellung. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 4. März 1870.
- 10) Das Unterrichtsministerium empfiehlt mehrere Anschauungsmittel für den Unterricht im Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 4. April 1870.
- 11) Königliche Regierung überträgt während der Krankheit des Rectors dem Rector Philippi die Leitung der Anstalt. Düsseldorf, den 14. April 1870.
- 12) Dem Rector wird der erbetene Urlaub zu einer Badereise bewilligt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 17. Mai 1870.
- 13) Vom Jahre 1871 ab werden die Anforderungen bei der Turnlehrerprüfung auf „Kenntniß der ersten Hilfsleistungen bei Körperverletzungen“ erweitert. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 28. Juni 1870.
- 14) Der Schluß des laufenden Schuljahrs wird auf den 31. August, der Beginn des neuen auf den 7. October festgesetzt. Königliche Regierung. Düsseldorf, den 19. Juli 1870.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrercollegium.

An der höheren Bürgerschule und der mit ihr verbundenen Vorschule unterrichteten folgende Lehrer:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1) Dr. Schumann, Rector. | 6) Schrey, 4. ordentlicher Lehrer. |
| 2) Rector Philippi, 1. ordentlicher Lehrer. | 7) Richter, 5. „ „ „ „ |
| 3) Schirlig, 2. „ „ | 8) Scheer, 6. „ „ |
| 4) Verres, 3. „ „ | 9) Dicke, Lehrer der Vorschule. |
| 5) Candidat Evertsbusch, provisorischer Lehrer. | 10) Caplan Hoeningen. |

II. Frequenz der Anstalt.

Höhere Bürgerschule.

	Gesamtfrequenz.					Summa.	Evan- gelisch.	Katho- lisch.	Israeli- tisch.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.
	II.	III.	IV.	V.	VI.						
Winterhalbjahr 1869/70 . . .	13	26	35	55	49	178	156	15	7	146	32
Sommerhalbjahr 1870 . . .	7	21	33	50	47	158	139	13	6	129	29

Vorschule.

Die Vorschule wurde im Winter von 44, im Sommer von 46 Schülern besucht; von denselben waren der Confession nach 34 (36) evangelisch, 9 katholisch, 1 israelitisch, der Heimath nach 10 nicht aus hiesiger Stadt.

III. Verzeichniß der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

a) Mit dem Zeugniß der Reife.

Vacat.

b) Mit dem Militär-Zeugnisse.

Namen des Schülers.	Alter.	Con- fession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.
				a) auf der Schule.	b) in Secunda.	
1) Ernst Beckmann	16 J.	Evang.	Kaufmann F. W. Beckmann hier.	6 J.	1 J.	Kaufmann *)
2) Gustav Flucht	16 J.	"	Kaufmann W. Flucht hier.	6½ J.	1½ J.	Kaufmann
3) Franz Peres	16 J.	"	Wittwe C. Peres hier.	7 J.	1½ J.	"
4) Louis Schreiber	16 J.	"	Lehrer W. Schreiber hier.	6½ J.	1½ J.	"
5) Ernst Raufner	15¼ J.	"	Kaufmann D. Raufner hier.	6 J.	1½ J.	"
6) Julius Berg	18 J.	"	Verwittwete Pastorin Berg in Neuwied.	5 J.	1½ J.	"

*) Vor Beginn des Winterhalbjahrs abgegangen.

c) Ohne dasselbe.

Namen des Schülers.	Wohnort der Eltern.	Alter.	Dauer des Schulbesuchs.	Wo hin?
a) Aus Secunda:				
1) Fritz Eichhorn	Waise.	16 J.	4 J.	Realschule I. D.
b) Aus Tertia:				
2) Eugen Schwarte	Dorp bei Solingen.	16 J.	6 $\frac{1}{2}$ J.	Realschule I. D.
3) Julius Trip.	Düsseldorf.	13 J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Realschule I. D.
4) Eugen Bachhaus	Solingen.	15 J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	In's kaufmännische Geschäft.
5) Peter Kump.	Solingen.	15 J.	2 J.	Desgl.
6) Wilhelm Regendanz	Solingen.	15 J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
c) Aus Quarta:				
7) Hermann Christians.	Solingen.	16 $\frac{1}{2}$ J.	4 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
8) Adolf Bergius	Solingen.	16 $\frac{1}{4}$ J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
d) Aus Quinta:				
9) Eduard Wüsthof	Solingen.	14 J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
10) Rudolf Ehlis	Solingen.	13 J.	1 $\frac{3}{4}$ J.	Desgl.
11) Oscar Schlechtendahl	Solingen.	15 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
12) Ferdinand Claussen	Solingen.	13 J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Unbekannt.
13) Joseph Simson	Wettmann.	12 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.
14) Emil Neuhaus	Wien.	11 J.	1 $\frac{1}{4}$ J.	Desgl.
e) Aus Sexta:				
15) Fritz Becker	Solingen.	14 J.	1 J.	Desgl.
16) Emil Trip	Düsseldorf.	11 $\frac{1}{4}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Realschule I. D.
17) Fritz Heuser	Solingen.	14 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	In's kaufmännische Geschäft.
18) Emil Rückmantel	Solingen.	14 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Desgl.

E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

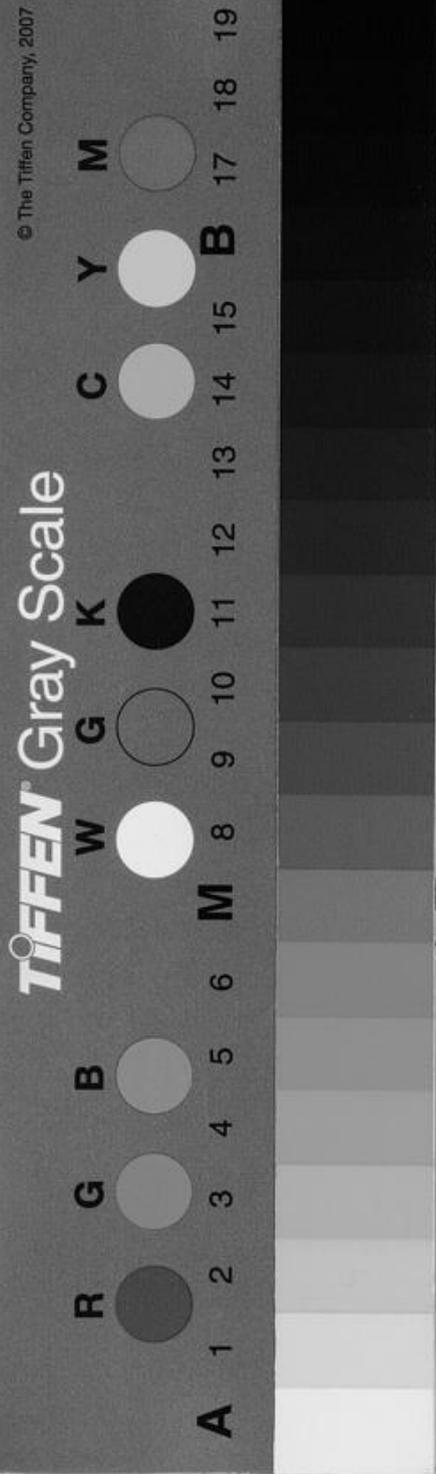
Die Sammlungen der Anstalt wurden aus den im Etat zur Disposition gestellten Mitteln den vorhandenen Bedürfnissen gemäß vermehrt.

c) Ohne dasselbe.

Namen des Schülers.	Vol	Bohin?
a) Aus Secunda:		
1) Fritz Eichhorn	Wa	Realschule I. D.
b) Aus Tertia:		
2) Eugen Schwarte	Do	Realschule I. D.
3) Julius Trip.	Di	Realschule I. D.
4) Eugen Bachhaus	So	Zu's kaufmännische Geschäft.
5) Peter Kump.	So	Desgl.
6) Wilhelm Regendanz	So	Desgl.
c) Aus Quarta:		
7) Hermann Christians.	So	Desgl.
8) Adolf Herzog	So	Desgl.
d) Aus Quinta:		
9) Eduard Wülfhof	So	Desgl.
10) Rudolf Ehlis	So	Desgl.
11) Oscar Schlechtendahl	So	Desgl.
12) Ferdinand Claussen	So	Unbekannt.
13) Joseph Simson	Me	Desgl.
14) Emil Neuhans	Wi	Desgl.
e) Aus Sexta:		
15) Fritz Becher	So	Desgl.
16) Emil Trip	Di	Realschule I. D.
17) Fritz Heuser	So	Zu's kaufmännische Geschäft.
18) Emil Rückmantel	So	Desgl.

E. 1

Die Sammlungen der vorhandenen Bedürfnissen gemäß



parats.

Disposition gestellten Mitteln den

F. Oeffentliche Prüfung.

Dienstag den 30. August:

Vormittags 9—12 Uhr:

Gefang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre zc.

Secunda: Französisch, Philippi.

H. Krumbiegel: Hurrah, Germania!
von Ferd. Freiligrath.

Tertia: Geographie, Evertsbusch.

Karl Krebs: Wohlauf für den Rhein!
von Jul. Rodenberg.

Quarta: Latein, Verres.

E. Sporleder: Emanuel Froben, von
Minding.

Quinta: Geschichte, Richter.

Hugo Raub: Frankfurt, von Kopisch.

Gefang: Wohlauf noch getrunken zc.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Gefang: Gesund und frohen Muthes zc.

Sexta: Rechnen, Scheer.

Paul Krumbiegel: Das Feuer im
Walde, von Hölth.

Vorschule: Deutsch, Dicke.

Gefang: Großer Gott, wir loben dich zc.

Am Mittwoch den 31. August

wird das laufende Schuljahr mit Austheilung der Zeugnisse und Mittheilung der Versetzungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt

Freitag den 7. October, früh 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler sowohl für die höhere Bürgerschule als auch für die Vorschule nehme ich während der Ferien entgegen. Die Aufnahme-Prüfung für die Sexta der Bürgerschule findet am Mittwoch den 5. October früh 9 Uhr, diejenige für die übrigen Klassen Nachmittags von 2 Uhr ab statt. Die Nachprüfungen derjenigen Schüler, deren Versetzung bis nach den Ferien suspendirt werden mußte, werden am Donnerstag den 6. October abgehalten.

Solingen, im August 1870.

Der Rector **Dr. Schumann.**

